13.30 Uhr.

Abfahrt: Gevelsberg, Hagen, Dortmund
wochen kurier
Wir helfen Ihnen gerne weiter!
Mittelstraße 63 • 58285 Gevelsberg
Tel. (0 23 32) 26 52
Mo. - Mi. 9.00 - 17.00 Uhr
Do. 9.00 - 18.00 Uhr • Fr. 9.00 - 15.00 Uhr

Von der Zinkbadewanne bis zur Barrierefreiheit...

Fortsetzung von Seite 1 Wochenkurier 04.10.14

Eine Ehrentafel für das Geburtstagskind: Axel Gedaschko, Jochen Stobbe, Berndt Erlenkötter, Dr. Arnim Brux, Lothar Feldmann und Alexander Rychter freuen sich über „125 Jahre gut und sicher wohnen. Schwelmer & Soziale Wohnungsgenossenschaft eG".

Von Zinkbadewannen, in denen zunächst das sauberste Familienmitglied und dann eines nach dem anderen bis hin zum saubersten gewaschen wurde, war das die Rede. Ober von Schlafgängern, die zwar eine Arbeitsstelle besaßen, nicht aber eine feste Wohnung - solche Arbeiter fanden oft einen Schlafplatz bei Familien, die über Nacht ein Bett bereitstellen konnten. Wurden in den Gründertagen zunächst noch Petroleumlampen in den Häusern der Genossenschaft gezündet, waren es schon bald Gas- und später elektrische Lampen. Und natürlich prägten die beiden Weltkriege ganz entscheidend die Erfordernisse und Zielsetzungen in Zusammenhang mit der Schwelmer & Soziale.

Zwischendurch kamen auch Zeitzeugen zu Wort, die das von Kautenburger und Eichhorn berichtete durch ihr eigenes Erleben greifbar machten. Das Schauspielerduo präsentierte die Unternehmenschronik so lebhaft und sympathisch, dass man fast den Wunsch hatte, die Schwelmer & Soziale würde nicht 125, sondern 250 Jahre alt: Man hätte noch stundenlang zuhören mögen. Großen Anteil daran hatte auch Detlef Sauerborn von der Firma TV-Box.tv, der im Hintergrund die Regie-Fäden zog und für die technische Umsetzung sorgte.

Kaum weniger kurzweilig fiel anschließend die Gesprächsrunde aus, zu der der Vorstandsvorsitzende der Schwelmer & Soziale Berndt Erlenkötter, Aufsichtsratsvorsitzender Lothar Feldmann, Landrat Dr. Arnim Brux, Bürgermeister Jochen Stobbe, Direktor Alexander Rychter vom Verband der Wohnungs- und Immobilienwirtschaft, Präsident Axel Gedaschko vom Bundesverband deutscher Wohnungs- und Immobilienunternehmen und die Referentin für Genossenschaftswesen Mirja Dorny antraten. Mirja Dorny, die als Moderatorin fungierte, könnte eingefleischten Frauenfußballfans auch noch unter ihrem Mädchennamen Kothe als Bundesligaspielerin in Duisburg und Essen in Erinnerung sein.

Der Fußball bot denn auch Anlass für einen ersten humorvollen Schlagabtausch.

Als Landrat Dr. Arnim Brux, bekennender BvB-Fan, die Vorzüge der heimischen Wohnregion pries, lobte er die tolle Fußballmannschaft in Dortmund, und das Gelsenkirchen einen schönen Zoo habe. Der Konter von Berndt Erlenkötter, offensichtlich Schalker, traf ins (Gelb-)Schwarze: „Da hat wohl jemand die Derbyniederlage noch nicht ganz verkraftet."

Im gemeinsamen Gespräch verdeutlichten die Diskutierenden dann ernsthaft, worin die Herausforderungen für die Schwelmer & Soziale kurz- und mittelfristig liegen. Da Schwelm eine Stadt mit sinkender Bevölkerungszahl ist, junge Menschen nicht nachwachsen oder gar abwandern, wird der Anteil der älteren Bürger immer höher.

Hierfür gelte es, denn Wohnungsbestand zu rüsten - barrierefreiheit ist hier das Zauberwort. „Schon jetzt", so betonte Berndt Erlenkötter, „sind zehn Prozent unseres Bestandes barrierefrei." So gilt denn auch in Zukunft das Engagement in erster Linie der Pflege des Bestandes, in den in den vergangenen 15 Jahren 117 Millionen Euro worden sind.

Verbandsdirektor Alexander Rychter brachte es auf den Punkt: „Die Herausforderungen haben sich in 125 Jahren sicherlich geändert, aber der Grundgedanke ist so aktuell wie einst: Es geht darum, Selbsthilfe gemeinsam zu organisieren." Zum Abschluss der Podiumsdiskussion überreichte Axel Gedaschko eine Ehrentafel an Berndt Erlenkötter, die mit der Aufschrift „125 Jahre gut und sicher wohnen. Schwelmer & Soziale Wohnungsgenossenschaft eG" versehen ist.

Am gestrigen Freitag rundete ein Tag der offenen Tür", unter anderem mit einem großen Schwelm-Quiz, die Jubiläumsfeierlichkeiten ab.

Berndt Erlenkötter, Jochen Stobbe, Axel Gedaschko, Dr. Arnim Brux, Lothar Feldmann, Alexander Rychter und Mirja Dorny diskutierten über die Besonderheiten der heimischen Region und die Herausforderungen, die sich daraus für das Wohnungswesen ergeben.

Die Gäste der Schwelmer & Soziale hatte Freude an einem kurzweiligen Feierstunden-Programm. (Foto [3]: Frank Schmidt)